



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE WISSENSCHAFTEN Abt. I

Wintersemester 2021/22

(18.10.2021 – 18.02.2022)

Informationen zur Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie.....	2
Kommentare zu Veranstaltungen der Klassischen Archäologie.....	3

Redaktionsschluss für das Vorlesungsverzeichnis war der 22.10.2021. Für aktuelle Änderungen sowie das Lehrprogramm der einzelnen Schwerpunkte des Bachelorhauptfachs Archäologische Wissenschaften beachten Sie bitte die schwarzen Bretter der Abteilungen I-III des Instituts für Archäologische Wissenschaften sowie die Instituts-Homepage und das digitale Vorlesungsverzeichnis (LSF) der Universität. Für weitere Hinweise zu modulspezifischen Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsleistungen und -formen oder zur Verwendbarkeit für andere Studiengänge etc. beachten Sie bitte die Angaben im Modulhandbuch.

Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie

Norbert-Wollheim-Platz 1, Fach 7, 60323 Frankfurt am Main *Telefon:* (069) 798-32313

Telefax: (069) 798-32314 *E-mail:* arch.institut@uni-frankfurt.de

Allgemeine Informationen

Institutsräume

Norbert-Wollheim-Platz 1 – Querbau 5 (Q5) und Verbindungsbau 5 (V5) im 5. Stock

V5 Räume 5.551 bis 5.557; Q5 Räume 5.511 bis 5.519

Prof. Dr. Anja Klöckner: Raum 5.514, Tel. 069/798 32301

Prof. Dr. Dirk Wicke: Raum 5.555, Tel. 069/798 32317

Sekretariat: Raum 5.553, Tel. 069/798 32313 (Mo-Do 8.30-12.30 Uhr)

Seminarraum 5.501

Bibliothek: Integriert in das Bibliothekszentrum für Geisteswissenschaften (BzG), Q6. Standort der Bücher: Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie 7. Stock, Klassische Archäologie 6. Stock; Zeitschriften 7. Stock.

KLA: Frau Christina Lorenz: Zimmer Q6, 4.615, Tel. 798 32954

VA: Frau Eva Lorenz/Rabea Wuttke: Zimmer Q6, 1.556, Tel. 798 32953

Letzte Daten sind im Internet abrufbar: <http://www.univis.uni-frankfurt.de>

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/archwiss/vorderklass>

Sprechzeiten

Prof. Dr. Anja Klöckner: n. Vereinb.

Prof. Dr. Dirk Wicke: n. Vereinb.

Apl. Prof. Jochen Fornasier: n. Vereinb.

Apl. Prof. Dr. Thomas Richter: n. Vereinb.

PD Dr. Axel Filges: n. Vereinb.

Dr. Matthias Recke: n. Vereinb.

Dr. Ute Kelp (zur Vertretung von Dr. Florian Schimpf): n. Vereinb.

I m R u h e s t a n d: Dr. Ursula Mandel: n. Vereinb.

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer: n. Vereinb.

Prof. Dr. Wulf Raeck: n. Vereinb.

Kolloquien

Neue Archäologische Funde und Forschungen

für Hörer aller FB, Di 18 Uhr c.t., Norbert-Wollheim-Platz 1, Haupteingang (Q3), EG, Raum 311

Termine s. Aushang

Die meist auswärtigen Gäste berichten über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie. An die Vorträge schließen sich Diskussionen an.

Absolventen-Kolloquium Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Di 18-20 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang bzw. Homepage

Es dient der Diskussion ausgewählter Spezialthemen aus dem Arbeitsgebiet der Bachelor, Master und Doktoranden.

Absolventen-Kolloquium Klassische Archäologie (s. S. 9)

Mo 18-19.30 Uhr c.t., Raum 311, Termine s. Aushang bzw. Homepage

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Klassische Archäologie

Orientierungsveranstaltung für den Studiengang Archäologische Wissenschaften für alle Studierenden im ersten Fachsemester:

Mo 18.10.2021, 16.15-17.45 Uhr, Raum IG 311.

Anmeldung an: kemmers@em.uni-frankfurt.de bis 15.10.2021

Semestereröffnung Schwerpunktfach Klassische Archäologie für alle Studierenden ab dem zweiten Fachsemester:

Mi 20.10.2021, 10.15 Uhr, Raum IG 311.

Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche: Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges und – für Nebenfächler – bei Dr. Matthias Recke und Dr. Ute Kelp); das Gleiche gilt zu Beginn des Haupt- oder Master-Studiums.

B.A./M.A.-Studiengang

PROPAEDEUTIK

Prof. Dr. Anja Klöckner / PD Dr. Axel Filges u. a.

Propaedeuticum Archaeologicum I

STO 2019: BA-AW-K 1.

Mo 16.15-17.45 Uhr, Beginn: 25.10.2021, Raum IG 311.

(Beachten Sie die o.g. Orientierungsveranstaltung am 18.10.2021!)

Anmeldung über den OLAT-Kurs „Propaedeuticum Archaeologicum“.

Ziel des Propaedeuticums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie (s. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der Abt. II und III).

Clara Engeleit / Elena Marquardt

Tutorium zum „Propaedeuticum Archaeologicum“

STO 2019: BA-AW-K 1

Mi 8.30-10 Uhr, Raum 311 oder Fr 14.15-15.45 Uhr, Raum 311

Beginn: 27.10. bzw. 29.10.2021

Das Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum findet als ggf. digitale Veranstaltung statt. Aktuelle Informationen hierzu folgen.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF, Anmeldung bis 20.10.2021. Melden Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar. Tragen Sie sich dann für eine der beiden Gruppen ein. Wir bemühen uns, Ihre Präferenz bei der Gruppeneinteilung zu berücksichtigen. In welcher Gruppe Sie zugelassen worden sind, sehen Sie nach Ablauf der Anmeldefrist unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen.

Die das Propaedeuticum Archaeologicum (s. dort) begleitenden Tutorien vertiefen die dort dargestellten Inhalte, geben Anleitungen zu ersten wissenschaftlichen Arbeiten und führen in die fachspezifischen Hilfsmittel ein. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Modul im ersten Semester zu belegen.

VORLESUNG

Prof. Dr. Anja Klöckner

Von Octavian bis Augustus. Das Imperium Romanum und der Beginn des Principats

PO 2019: BA-AW-KLA 1; KLA-BA-NF-M 1; BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 3; BA-AW-KLA 7; KLA-BA-NF-M 6; KLA-MA-M 10

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 10; KLA-BA-NF-M 6

Mi 10.15-11.45 Uhr, Beginn: 27.10.2021, Ort: Raum IG 311.

Anmeldung für das Einführungsmodul, das nur komplett mit allen drei Veranstaltungen besucht werden kann, über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12082020354>

Unter der Regierung des Augustus verändert nicht nur die Stadt Rom ihr Erscheinungsbild in radikaler Weise, auch das konkrete Lebensumfeld ihrer Bewohner unterlag einem grundlegenden Wandel. Anhand ausgewählter Beispiele der materiellen Kultur dieser Zeit will die Vorlesung ein Bild der römischen Gesellschaft dieser Epoche vermitteln.

Literatur: G. K. Galinsky, Augustan Culture. An Interpretive Introduction (Princeton 1996); ders., The Cambridge companion to the age of Augustus (Cambridge 2005); R. von den Hoff – W. Stroh – M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt (München 2014); T. Hölscher, Römische Bildsprache als semantisches System (Heidelberg 1987); E. Simon, Augustus. Kunst und Leben in Rom um die Zeitenwende (München 1986); P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder (München 1987).

EINFÜHRUNGSKURSE

Prof. Dr. Anja Klöckner

Einführung in die Klassische Archäologie

STO 2019: BA-AW-KLA 1; KLA-BA-NF-M 1

Fr 10-11.30 Uhr, Raum IG 311, Beginn: 22.10.2021

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder per Mail stellvertretend: a.filges@em.uni-frankfurt.de

Obligatorische Einführung in das Fach in Gestalt zweier Einführungskurse. Gegenstand des einen Kurses (EK I: Einführung in die Klassische Archäologie) ist das Fach in engerem Sinne; Gegenstand des anderen Kurses (EK II: Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte) ist darüber hinaus allgemeines Grundlagenwissen zur griechischen und römischen Kultur, ohne welches ein sinnvolles Studium der Klassischen Archäologie nicht möglich ist. Die in beiden Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse werden in Form von Klausuren abgefragt (als Studienleistungen im Laufe des Semesters und als Abschlussprüfungen).

Literatur: H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie ⁴(Darmstadt 1995); W. R. Biers, Artifacts and Chronology in Classical Archaeology (London 1992); A. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2000); U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000); T. Hölscher (Hrsg.), Grundwissen Klassische Archäologie (Darmstadt 2002); speziell Forschungsgeschichte: A. Rumpf, Archäologie I-II (Berlin 1953. 1956); N. Himmelmann, Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur (Berlin 1976). Einführung in die antike Geschichte: W. Dahlheim, Die Antike (Paderborn u. a. 1994); H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000); D. Stutzinger, Griechen, Etrusker und Römer. Eine Kulturgeschichte der antiken Welt im Spiegel der Sammlungen des Archäologischen Museums Frankfurt (Regensburg 2012).

PD Dr. Axel Filges

Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte

STO 2019: BA-AW-KLA 1; KLA-BA-NF-M 1

Fr 12.15-13.45 Uhr, Raum IG 311, Beginn: 29.10.2021

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder per Mail: a.filges@em.uni-frankfurt.de

Kommentar s. „Einführung in die Klassische Archäologie“.

PROSEMINARE

Prof. Dr. Anja Klöckner

Festdatierte antike Denkmäler

STO 2019: BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3

Do 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 21.10.2021, Raum IG 5.501.

Anmeldung über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12082020357>

In dem Proseminar werden die sachlichen und methodischen Kriterien vorgestellt, anhand derer eine zeitliche Einordnung antiker Objekte und Monumente vorgenommen werden kann. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den sog. fest datierten Denkmälern, die für das Chronologiegerüst der materiellen Kultur eine wesentliche Rolle spielen. An ausgewählten Beispielen sollen die Möglichkeiten und Grenzen der archäologischen Zeitbestimmung diskutiert werden.

Literatur: B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004)

PD Dr. Axel Filges

Tod und Trauer? Antike Grabreliefs und ihre Entwicklung in Griechenland und Rom

STO 2019: BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3

Di 10.15-11.45 Uhr, Beginn: 26.10.2021, Raum IG 5.501.

Anmeldung über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12082020362>

Das Besondere antiker Grabreliefs ist die Gemeinschaft von Toten und Lebenden in einem Bild. Dort finden wir neutrales Beisammensein, ein letztes Händeschütteln oder bestürzende Reaktionen der Überlebenden. Figürliche Grabreliefs wurden in Griechenland seit dem 6. Jh. v. Chr. angefertigt. Im Laufe der Zeit wechselten die Bilder bzw. waren solche temporär sogar verboten. Von den bekannteren griechischen Grabreliefs unterscheiden sich die römischen Vertreter grundsätzlich. Schon die typologische Vielzahl der reliefgeschmückten Kleinmonumente wie Graburnen, -altäre und -stelen als auch reliefverzierte Sepulkralbauten, die hier alle unter dem Oberbegriff ‚römische Grabreliefs‘ subsummiert werden, zeigt eine erstaunliche Differenzierung. Auch die Thematik der Reliefs reicht von Porträtdarstellungen bis zu Geräten des Grabkults und vegetabilem Dekor.

Die bildlichen Zeichen dienen der Repräsentation der Verstorbenen, vor allem aber der Hinterbliebenen, beziehen sich auf den Totenkult oder stellen Aspekte von Heilserwartungen dar. Neben der stilistischen und motivischen Entwicklung der Grabdenkmäler kann an dem Material aber etwa auch zu Gender-Aspekten in Griechenland und in Rom gearbeitet werden.

Als zu erwerbende Schlüsselqualifikationen sind die Schulung des Sehens, die Verbalisierung visueller Sachverhalte und das Verständnis der Abhängigkeit künstlerischer Darstellungsweisen von historisch-politischen Rahmenbedingungen zu nennen. In Form von Kleingruppenarbeit sollen in den Sitzungen jeweils etwa zwei oder drei Reliefs vorgestellt und besprochen werden. Als Studienleistungen sind neben den Referaten Hausaufgaben vorgesehen, die schriftlich auszuarbeiten sind!

Literatur griechische Grabreliefs: H. Diepolder, Die attischen Grabreliefs des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr. (Berlin 1931, ND 1965); B. Schmaltz, Griechische Grabreliefs (Darmstadt 1983, ND 1993); J. Bergemann, Demos und Tanathos. Untersuchungen zum Wertsystem der Polis im Spiegel der attischen Grabreliefs des 4. Jhs. v. Chr. und zur Funktion der gleichzeitigen Grabbauten (München 1997); N. Himmelmann, Attische Grabreliefs (Opladen 1999); Chr. W. Clairmont, Classical Attic Tombstones I-VI + Suppl. (Kilchberg 1993-1996).

Literatur römische Grabreliefs: P. Schollmeyer, Römische Plastik. Eine Einführung (Mainz 2005) 93-97; D. E. E. Kleiner, Roman Group Portraiture. The Funerary Reliefs of the Late Republic and Early Empire (New York 1977); D. Boschung, Antike Grabaltäre aus den Nekropolen Roms (Bern 1987); V. Kockel, Porträtreiefs stadtrömischer Grabbauten (Mainz 1993); F. Sinn, Stadtrömische Marmorurnen (Mainz 1987); H. G. Frenz, Untersuchungen zu den frühen römischen Grabreliefs (Frankfurt a.M. 1977); ders., Römische Grabreliefs in Mittel- und Süditalien (Rom 1985).

SEMINARE

PD Dr. Axel Filges

Antike Gemmen und Kameen

PO 2019: BA-AW-KLA 7; KLA-BA-NF-M 6; KLA-MA-M 10

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 10; KLA-BA-NF-M 6

Mo 10.15-11.45 Uhr, Beginn: 25.10.2021, Raum IG 5.501.

Anmeldung über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12233244676/CourseNode/1623031815880009009>

Der Kurs ist für die RMU offen.

Geschnittene Halbedelsteine sind Miniaturobjekte, die in antiker Zeit als privater Besitz einem jeweils kleinen Publikum präsentiert wurden. Unterschieden wird zwischen Steinen, bei denen das Bild eingraviert ist (= Gemme) und solchen, bei denen der Hintergrund bzw. das Umfeld abgetragen wird, das Motiv aber stehenbleibt (= Kamee). Diese Kleinkunstgattung war seit dem 8. Jh. v. Chr. beliebt und wurde kontinuierlich bis heute verwendet.

In dem Seminar sollen die bedeutenden geschnittenen Steine in Form von Referaten vorgestellt und besprochen werden. Bei den Beispielen archaischer Zeit angefangen, soll der Bogen bis zur Verwendung antiker Schmucksteine im Mittelalter gespannt werden. Einzelheiten zur Materialien, Technik der Herstellung, Motivrepertoire und Funktion werden jeweils zur Sprache kommen. Als didaktische Besonderheit werden die Referate jeweils im Anschluss im kleinen Kreis (Referenten und Referenten der Folgesitzung) bezüglich Präsentation, inhaltlicher Stringenz und Verständlichkeit ausgewertet.

Literatur: A. Furtwängler, Die antiken Gemmen. Geschichte der Steinschneidekunst im klassischen Altertum (Leipzig 1900); G.M.A. Richter, Engraves Gems of the Greeks and the Etruscans (London 1968); dies., Engraved gems of the Romans (London 1971); P. Zazoff, Die antiken Gemmen (München 1983); W.-R. Megow, Kameen von Augustus bis Alexander Severus (Berlin 1987); E. Zwierlein-Diehl – W. Seipel (Hrsg.), Magie der Steine. Die antiken Prunkkameen im Kunsthistorischen Museum (Wien 2008).

Dr. Ursula Mandel

Das wilde Leben. Satyrn, Mänaden und andere im Gefolge des Dionysos auf griechischen Vasen

PO 2019: BA-AW-KLA 7; KLA-BA-NF-M 6; KLA-MA-M 10

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 10; KLA-BA-NF-M 6

Mi 16.15-17.45 Uhr, Beginn: 27.10.2021, Raum IG 5.501.

Anmeldung entweder über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/10769858566?32>

Vasenbilder mit Dionysos und seinem Gefolge von Verehrerinnen und Verehrern gehören zu den beliebten Themen auf griechischen Vasen und wurden insbesondere in der attischen Vasenmalerei archaischer und klassischer Zeit unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht.

Es handelt sich um mythische und rituelle Bildnarrative, wobei eine Trennung zwischen mythischen und lebensweltlichen Figuren nicht immer eindeutig gegeben ist. Einerseits werden Idealbilder konnotiert, andererseits Gegenwelten voller Grenzüberschreitungen konstruiert, vor allem durch Bilder von Rausch, Ekstase und Exzess beim Festzug (Thiasos) und beim Gelage (Symposion). Wer gehört zum Personal im Gefolge des Dionysos, dem Gott des Weines und des Theaters? Was sind die Bildthemen und wie werden sie in Szene gesetzt? Was ist das Besondere eines einzelnen Bildes oder das Verbindende einer Gefäßgruppe, was eine spezifische Motiventwicklung, was eine zeitgebundene Konvention? Welche Zusammenhänge zwischen der Gefäßform als Bildträger und dem Vasenbild sind vorstellbar? Wie und von wem wurden diese Gefäße benutzt? Welche gesellschaftlichen Funktionen erfüllen solche Bilder ‚wilden Lebens‘? Diese Fragen führen uns in verschiedene Forschungsfelder, die sich etwa mit antiken Geschlechterrollen oder mit Komik im Bild beschäftigen.

Ihre Aufgabe wird sein, mit einer kurzen schriftlichen Hausaufgabe (1/2-1 S.) zu Figurentypen und Materialgruppen sowie in einem thematisch fokussierten Referat (ggf. in einer Gruppe) diesen Fragen nachzugehen.

Literatur: R. Abenstein, Griechische Mythologie 4 (Paderborn 2016); N. Dietrich, Figur ohne Raum? Bäume und Felsen in der attischen Vasenmalerei des 6. und 5. Jahrhunderts v. Chr., Image & Context 7 (Berlin – New York 2010); G. Fahlbusch, Die Frauen im Gefolge des Dionysos auf den attischen Vasenbildern des 6. und 5. Jhs. v. Chr. als Spiegel des weiblichen Idealbildes, BARIntSer 1322 (Oxford 2004); L. Giuliani, Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003); L. Giuliani, Emergenz und soziale Funktion narrativer Bilder in Griechenland. Ein Nachtrag zu Bild und Mythos, in: B. Fath – A. Heinemann – E. Wagner-Durand (Hrsg.), Image – Narration – Context. Visual Narration in Cultures and Societies of the Old World, Freiburger Studien zur Archäologie und visuellen Kultur 1 (Heidelberg 2019) 21–62; A. Heinemann, Der Gott des Gelages. Dionysos, Satyrn und Mänaden auf attischem Trinkgeschirr des 5. Jahrhunderts v. Chr., Image & Context 15 (Berlin 2016); C. Isler-Kerényi, Frauen um Dionysos vom 7. Jahrhundert bis um 540 v. Chr., AA 1999, 4, 553–566; C. Isler-Kerényi, Civilizing Violence. Satyrs on 6th-century Greek Vases, Orbis biblicus et

orientalis 208 (Fribourg – Göttingen 2004); C. Isler-Kerényi, Komasts, Mythic Imaginary, and Ritual, in: E. Csapo – M. Ch. Miller (Hrsg.), *The Origins of Theater in Ancient Greece and Beyond. From Ritual to Drama* (Cambridge – New York 2007) 77–95; C. Isler-Kerényi, Dionysos in Archaic Greece. An understanding through images, *Religions in the Graeco-Roman World* 160 (Leiden – Boston 2007); C. Isler-Kerényi, Dionysos in Classical Athens. An Understanding through Images, *Religions in the Graeco-Roman World* 181 (Leiden – Boston 2015)

K. Junker, *Griechische Mythenbilder. Einführung in ihre Interpretation* (Stuttgart – Weimar 2005); H. P. Manakidou, *Frauentänze für Dionysos in der spätarchaischen Vasenmalerei Athens*, *Akanthiskos* 2 (Kilchberg 2017); S. Moraw, *Die Mänade in der attischen Vasenmalerei des 6. und 5. Jahrhunderts v. Chr. Rezeptionsästhetische Analyse eines antiken Weiblichkeitsentwurfs* (Mainz 1998)

M. Philipp (Hrsg.), *Dionysos - Rausch und Ekstase, Ausstellung Hamburg und Dresden* (München 2013)

R. Schlesier – A. Schwarzmaier (Hrsg.), *Dionysos. Verwandlung und Ekstase, Ausstellung Berlin* (Regensburg 2008); S. Schmidt – J. H. Oakley (Hrsg.), *Hermeneutik der Bilder. Beiträge zur Ikonographie und Interpretation griechischer Vasenmalerei*, *Beih. zum Corpus vasorum antiquorum* 4 (München 2009)

A. Schöne-Denkinger, *Der Thiasos. Eine ikonographische Untersuchung über das Gefolge des Dionysos in der attischen Vasenmalerei des 6. und 5. Jhs. v. Chr.*, *Studies in Mediterranean archaeology and literature* 55 (Göteborg 1987); D. Wannagat, *Archaisches Lachen. Die Entstehung einer komischen Bilderwelt in der korinthischen Vasenmalerei*, *Image & Context* 3 (Berlin 2015)

ÜBUNGEN

ÜBUNGEN BASISMODUL

PD Dr. Axel Filges

Beschreibungs- und Bestimmungsübung zu antiken Reliefs in der Frankfurter Abguss-Sammlung

STO 2019: BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3

Do 12.15-13.45 Uhr, Beginn: 28.10.2021, Raum IG 7.511.

Anmeldung über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12082020363>

In der Abguss-Sammlung des Faches Klassische Archäologie der Goethe-Universität befinden sich über 30 verschiedene antike Objekte, die zur Gattung der Flächenkunst gehören. Darunter sind diverse Grab-, Weih- und Basisreliefs wie auch Friese und Metopen als Schmuck von Großbauten.

Gemäß des Übungscharakters der Veranstaltung sollen die Studierenden in inhaltlich und rhetorisch ansprechenden Einzelvorträgen die Reliefwerke direkt vor dem Objekt vorstellen und lernen, dabei zwischen Beschreibung, Interpretation sowie Einblicken in antike Gesellschaftskonventionen zu unterscheiden. Daneben werden im Laufe des Semesters auch Argumente für chronologische Einordnungsansätze und das Erschließen von Grundthemen antiker Reliefs erarbeitet. Wenn Lust und Zeit ist, können wir auch versuchen, die Vorträge alternativ nicht für die Kommiliton*innen zu gestalten, sondern für abweichende Altersgruppen wie etwa eine Grundschulklasse mit ganz anderen Vorkenntnissen.

Einführende Literatur: die Bände der ‚Geschichte der antiken Bildhauerkunst (Mainz 2002-2010)‘; A. Scholl – G. Platz-Horster (Hrsg.), *Die Antikensammlung. Altes Museum. Pergamonmuseum* (Mainz 2007); R. Lullies – M.u.A. Hirmer, *Griechische Plastik. Von den Anfängen bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit* (München 1979); K. Kissas, *Die attischen Statuen- und Stelenbasen archaischer Zeit* (Bonn 2000); M. Meyer, *Die griechischen Urkundenreliefs*, *AM Beih.* 13, 1989; C. L. Lawton, *Attic Document Reliefs* (Oxford 1995); U. Hausmann, *Griechische Weihreliefs* (Berlin 1960).

Prof. Dr. Anja Klöckner / Anna-Lisa Pfeiffer

Beschreibungs- und Bestimmungsübung zum antiken Porträt

STO 2019: BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3

Di 16.15-17.45 Uhr, Beginn: 26.10.2021, Raum IG 7.511.

Anmeldung über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12082020360>

In der Übung sollen die Beschreibung und Interpretation von griechischen Portraits eingeübt werden. Dazu werden für einzelne Phasen der klassischen und hellenistischen Kunst charakteristische Werke gemeinsam analysiert. Das soll in offener, wenn auch geleiteter Diskussion aller Teilnehmer geschehen.

Einführende Literatur: K. Fittschen, *Griechische Porträts* (Darmstadt 1988); D. Boschung - F. Queyrel, *Bilder der Macht. Das griechische Porträt und seine Verwendung in der antiken Welt* (Paderborn 2017).

ÜBUNGEN AUFBAUMODUL

Dr. Thomas Knosala

Schein oder Gewesensein? Nicht-mythologische Bilder im römischen Sepulkralbereich

PO 2019: BA-AW-KLA 7; KLA-BA-NF-M 6

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 10; KLA-BA-NF-M 6

Mi 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 27.10.2021, Raum 5.501.

Die Veranstaltung findet ggf. online statt. Anmeldung per Mail: knosala@em.uni-frankfurt.de

Wie kaum ein anderer Bereich in der Archäologie zeichnet sich die Bilderwelt der römischen Gräber durch eine Vielzahl vom Motiven und Szenen aus, die dem profanen Bereich entnommen sind oder jenen scheinbar wiedergeben. Dies macht die betreffenden Bilder, welche Sarkophage, Urnen, Asche-/Grabaltäre und die Architektur der Gräber schmücken, zu einer der wichtigsten dokumentarischen Quellen für die unterschiedlichsten Lebensbereiche im antiken Rom. So werden einzelne Objekte oder Szenen aus dem familiären, militärischen, kultischen, staatlich-administrativen Bereich sowie aus der Berufswelt realistisch wiedergegeben. Uneinheitlich erweisen sich die Darstellungen jedoch, was die beabsichtigte Botschaft betrifft. Neben Motiven bzw. Szenen, die sich mehr oder weniger direkt auf das Leben der / des Verstorbenen beziehen, finden sich auch übersteigerte Darstellungsweisen oder Bilder mit allegorischen, bisweilen auch abstrakten repräsentativen Aussagen. Die Übung soll einen Überblick über diese Bilderwelt, ihren Aussagegehalt und Verwendungskontext verschaffen. Im Sinne des einführenden Charakters der Veranstaltung sollen dabei ebenso Kenntnisse zu den dargestellten Realien und Handlungen erworben sowie die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Darstellungen geübt werden. Erwartet werden eine rege Beteiligung an der Gruppenarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung. Leistungsnachweis ist eine kurze Hausarbeit, in dem ein Denkmal fachgerecht vorgestellt und die Darstellungen zu deuten versucht werden soll.

Einführende Literatur: D. Boschung, Antike Grabaltäre aus den Nekropolen Roms, Acta Bernensia 10 (Bern 1987); F. Sinn, Stadtrömische Marmorurnen, BeitrESkAr 8 (Mainz 1987); F. Feraudi-Gruénais, Ubi Diutius Nobis Habitandum Est. Die Innendekoration der kaiserzeitlichen Gräber Roms, Palilia 9 (Wiesbaden 2001); P. Zanker – B. J. Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (München 2004) bes. 28–36. 65–68. 170–192. 226–230.

Dr. Matthias Recke

Relieffriese antiker Theaterbauten

PO 2019: BA-AW-KLA 7; KLA-BA-NF-M 6

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 10; KLA-BA-NF-M 6

Di 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 16.11.2021, Raum IG 5.501.

OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/13026918409/CourseNode/93668888136012?42>

Anmeldung per Mail: recke@em.uni-frankfurt.de

Insbesondere die gut erhaltenen Theaterbauten in Kleinasien haben prachtvolle Beispiele reicher Ausstattung in Form von reliefierten Bühnenfriesen erbracht. Doch auch in Griechenland, Nordafrika und anderen Teilen des römischen Reichs finden sich Zeugnisse entsprechender Ausgestaltung von Bühnengebäuden. Im Rahmen der Übung wollen wir versuchen, einen Überblick über die Themenvielfalt und ihr Aussagepotential zu erlangen. So sind neben mythologischen Reliefs auch Opferszenen und immer wieder auch Darstellungen aus dem Kaiserhaus zu finden. Daneben werden Fragen nach Anbringung, Sichtbarkeit und nicht zuletzt nach dem Stil und den Datierungsmöglichkeiten entsprechender Friese eine Rolle spielen. Neben der regelmäßigen Vor- und Nachbereitung, reger Mitarbeit und begleitender Lektüre wird aktive Teilnahme an Gruppenarbeit sowie Bild- und Objektrecherche erwartet. Als Prüfungsleistung ist im Rahmen der Modulabschlussprüfung die Beantwortung einer Übungsfrage in Form eines Essays zu erstellen.

Literatur: M. Kadioglu, Die Scaenae Frons des Theaters von Nysa am Mäander (Mainz 2006); H. S. Alanyali, Der Kentauromachie- und Gigantomachie-Fries im Theater von Perge (Wien 2015); G. Despinis, Hochrelieffriese des 2. Jahrhunderts n. Chr. aus Athen (München 2003); M. C. Sturgeon, the Reliefs on the Theater of Dionysos in Athens, AJA 81, 1977, 31-53; A. W. Raabe, Imaging roman-ness: A study of the theater reliefs at Sabratha (Diss. Chapel Hill 2007); F. D'Andria - T. Ritti, Hierapolis: Scavi e Recherche. Vol. 2, Sculture del teatro: I rilievi con cicli di Apollo e Artemide (Rom 1985); E. Altenhöfer – R. Bol, Der Erosenjagdfries des Theaters in Milet. IstMitt 39, 1989, 17-47

PRAXIS-ÜBUNGEN UND ERWEITERUNGS-MODULE

Dr. Matthias Recke

Archäologische Zeichenübung Keramik

PO 2019: BA-AW-K 4

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 13

Mo 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 15.11.2021, Ort: Skulpturensaal IG 7.511

Anmeldung per Mail: recke@em.uni-frankfurt.de

Im beruflichen Alltag eines Archäologen – und besonders auf Grabungen – sind gute Kenntnisse der antiken Tonwaren und Keramikstile eine unverzichtbare Voraussetzung. Die Übung wird mit originalen Fragmenten durchgeführt, anhand derer Grundlagen wie Ausrichtung und Bestimmung von Messdaten, insbesondere aber verschiedene Techniken der zeichnerischen Dokumentation einschließlich der digitalen Umzeichnung und Rekonstruktion vorgestellt und eingeübt werden. „Übung macht den Meister“ – ganz in diesem Sinne sollen die erlernten Techniken im Laufe des Semesters ausgebaut und zu einer gewissen Routiniertheit verfeinert werden. Aus Gründen der Praktikabilität und der Betreuung ist die Übung zulassungsbeschränkt; eine vorherige Anmeldung beim Dozenten ist erforderlich.

Dr. Matthias Recke

Field School Zypern

PO 2019: BA-AW-K 4

Zulassungsbeschränkt, nur für Hauptfachstudierende KLA, Anmeldung per Mail:

recke@em.uni-frankfurt.de

Termin: steht noch nicht fest (voraussichtlich März/April 2022)

Apl. Prof. Dr. Klaus Junker (Universität Mainz) / Prof. Dr. Anja Klöckner /

Prof. Dr. Franziska Lang (TU Darmstadt)

Spring School Visualisierungen

PO 2019: BA-AW-K 5; BA-AW-K 6

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 13

Termin wird noch bekanntgegeben (1 Woche ca. März 2022), Orte: Universitäten Mainz und Frankfurt sowie Saalburg Museum. Der Kurs ist für die RMU offen.

Zulassungsbeschränkt, Anmeldung per Mail: kloeckner@em.uni-frankfurt.de

Dr. Işıl IşıkIıkaya-Laubscher

Vorbereitung Field School Antiocheia / Antakya

PO 2019: BA-AW-K 4

Veranstaltung findet online statt. Beginn: wird noch bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen werden im Gespräch geklärt, vorrangig für Hauptfach- bzw.

Schwerpunktstudierende. Anmeldung per Mail: isiklikaya@em.uni-frankfurt.de

KOLLOQUIUM FÜR HAUPTFACHSTUDIERENDE

Prof. Dr. Anja Klöckner / apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier / PD Dr. Axel Filges / Dr. Matthias Recke

Absolventen-Kolloquium Klassische Archäologie

PO 2019: BA-AW-KLA 9; KLA-MA-M 3; KLA-MA-M6; KLA-MA-M 9

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 14; KLA-MA-M 3

Mo 18.00-19.30 Uhr, Raum 311, Beginn: wird noch bekanntgegeben. Die Veranstaltung findet ggf. online statt.

Anmeldung per Mail: recke@em.uni-frankfurt.de

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

EXKURSIONEN

Prof. Dr. Anja Klöckner

Kurz-Exkursion (Ziel wird noch bekanntgegeben)

PO 2019: BA-AW-K 3.1 – BA-AW-KLA 5

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 6; KLA-BA-HF-M 12

Termin: s. Aushang bzw. Homepage

PD Dr. Axel Filges

Kurz-Exkursion (Ziel wird noch bekanntgegeben)

PO 2019: BA-AW-K 3.1 – BA-AW-KLA 5

PO 2011/12: KLA-BA-HF-M 6; KLA-BA-HF-M 12

Termin: s. Aushang bzw. Homepage

Prof. Dr. Anja Klöckner / Dr. Ute Kelp

Athen und Attika-Exkursion

STO 2019: BA-AW-K 3.2

STO 2011/12: KLA-BA-HF-M 8

Blockveranstaltung 12-14 Tage, Ende März / Anfang April 2022

Nur für bereits angemeldete Teilnehmer.

Die gut zweiwöchige Exkursion führt zu den wichtigsten antiken Stätten und Antikenmuseen in Athen und Attika (u. a. Brauron, Eleusis, Rhamnous, Sunion). Geschult werden soll die Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit Befunden, archäologischen Denkmälern und originalen Kunstwerken in ihrer besonderen, nur vor Ort und durch Autopsie erfahrbaren Qualität. Die Studienleistung besteht in einem Referat. Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Einführende Literatur: J. N. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen (Tübingen 1971); ders., Bildlexikon zur Topographie des antiken Attika (Tübingen 1988); H. R. Goette, Athen - Attika – Megaris. Reiseführer zu den Kunstschätzen und Kulturdenkmälern im Zentrum Griechenlands (Köln 1993); John M. Camp, The archaeology of Athens (2001); M. M. Miles (Hrsg.), Autopsy in Athens. Recent archaeological research on Athens and Attica (Oxford 2015); J. Neils - D. Rogers (Hrsg.), The Cambridge Companion to Ancient Athens (2021).

Bildbeschaffung für Referate

Benutzung der Bilddatenbank

- Digitale Bilder stehen über die Instituts-Bilddatenbank ArKuBiD zur Verfügung: <http://archaeologie-bilder.uni-frankfurt.de> Sie bietet die Bildersuche, den Download und die Bestellung von neuen Abbildungen.
- Für die Benutzung ist der Browser Firefox notwendig!
- Vor Benutzung ist eine Anmeldung nötig: Die Registrierung erfolgt auf der Startseite an einem Rechner in der Diathek oder bei einem der Dozenten. Die Freischaltung kann ein bis zwei Tage dauern, dann ist Suche und Download sofort möglich.
- Andere an der Goethe-Universität verfügbare Bilddatenbanken sind PROMETHEUS (freier Zugang im Uni-Netz über die Campuslizenz): <http://prometheus.uni-koeln.de> und ARACHNE (kostenfrei, Registrierung per e-Mail): <http://www.arachne.uni-koeln.de>
- Sollte das gesuchte Bild weder in ArKuBiD noch in den anderen Bilddatenbanken vorhanden sein, kann man es anfertigen lassen: Das entsprechende Buch muss herausgesucht, die Abbildungen im Buch durch eingelegte beschriftete Zettel mit Seitenzahl und Abbildungsnummer gekennzeichnet und ein Zettel mit Namen, Seminar und Referatstermin hinzugelegt werden. Stammt das Buch aus der BzG-Bibliothek, wird es dort ins Bildstellenregal (Raum 6.621) gelegt und wir bitten zusätzlich darum, einen Zweizeiler an hiwis.kla.frankfurt@gmail.com zu schreiben und erwähnen, dass Bücher im Bildstellenregal liegen. Bei bibliotheksexternen Werken oder UB-Büchern kann es in der Diathek (Raum 5.551) abgegeben werden.
- Die Anfertigung und Einstellung in die Datenbank dauert ca. 2-3 Wochen; danach ist der Download aus ArKuBiD möglich.